

Gerhard Kabierske

**Der Architekt Hermann Billing
(1867-1946)
Leben und Werk**

Inhalt

Zum Geleit	6
Vorwort	7
I. EINLEITUNG	
1. Rezeptionsgeschichte und Forschungsstand	9
2. Quellenlage	17
II. BIOGRAPHIE UND WERKÜBERSICHT	
1. Herkunft und Jugend 1867-1883	21
<i>Vorfahren 21 - Familie 22 - Bauten des Vaters 23 - Schule 24</i>	
2. Ausbildung 1883-1892	25
<i>Besuch der Kunstgewerbeschule Karlsruhe 25 - Militärdienst 26 - Studium an der Technischen Hochschule Karlsruhe 27 - Studienreisen 28 - Praktische Tätigkeit in Berlin und Aachen 29 - Stilistische Einflüsse 31 - Heirat und Rückkehr nach Karlsruhe 32</i>	
3. Der Privatarchitekt 1892-1903	33
<i>Situation der Karlsruher Architektur unter dem Einfluß Josef Durms 33 - Beteiligung an Wettbewerben 34 - Erster Großauftrag und Beginn regelmäßiger Bautätigkeit 36 - Einfluß von Carl Schäfer 37 - Planungen und Bauten 39 - Ausstattungskunst 40 - Künstlerisches Selbstverständnis 41 - Teilnahme am Karlsruher Kunstleben 42 - Vorstoß für eine Lehrtätigkeit an der Akademie 43 - Kontakte zur Kunstgewerbeschule 44 - Aktivitäten im Verein bildender Künstler 45 - Stilistische Entwicklung 46 - Reisen 48 - Anerkennung in der Fachwelt 51- Mitarbeiter und Partner im Bürobetrieb 55 - Familiäre Situation 61</i>	
4. Der Professor 1903-1911	61
<i>Vom Avantgardisten zum etablierten Künstler 61 - Kunstpolitische Verhältnisse in Karlsruhe 62 - Titel und Ämter 62 - Lehrtätigkeit an der Akademie 63 - "Architekturskizzen" 63 - Tätigkeit für die Stadt Karlsruhe 67 - Brunnen auf dem Stephanplatz 68 - Ärger um öffentliche Aufträge in Karlsruhe 70 - Großaufträge für Monumentalbauten in ganz Deutschland 71 - Florierende Planungs- und Bautätigkeit 76 - Eigenes Atelierhaus 77 - Mitarbeiter und Partner 78 - Stilistische Entwicklung 81 - Rezeption des Werkes 88 - Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule 91</i>	

Erfolge, Titel und Auszeichnungen 93 - Einbruch bei der Auftragslage 97 - Wandel der architektonischen Leitbilder 98 - Stilistische Krise 99 - Architektursituation in Karlsruhe 100 - Auseinandersetzung mit Friedrich Ostendorf 101 - Erster Weltkrieg 103 - Beschäftigung mit Malerei 104 - "Der Niedergang Karlsruhes als Kunststadt" 107 - Organisator und erster Direktor der Landeskunstschule 108 - "Große Deutsche Kunstausstellung Karlsruhe" 110 - Privates 111 - Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule 111 - Bautätigkeit 116 - Bauorganisation 119 - Stilistische Entwicklung 120 - Letzte Jahre 123

III. SCHLUSSBETRACHTUNG

124

IV. KATALOG

1. Werkverzeichnis	127
2. Ungesicherte Entwürfe und Bauten	283
3. Verzeichnis der Wohnungen und Büros	293
4. Verzeichnis der Ausstellungen	293
5. Verzeichnis der Preisrichtertätigkeit	299

V. ANHANG

1. Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	303
2. Zeitschriftenverzeichnis	312
3. Abkürzungsverzeichnis	314
4. Ortsregister der Werke Billings	315
5. Namenregister	322